

Gasherbrum I (Hidden Peak), 8080 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1982

Erstbegehung einer neuen Route in der Nordwestwand, linke Seite, durch die Deutschen Michael Dacher, Siegfried Hupfauer und Günter Sturm



Gasherbrum I von Norden

(Die Routenverläufe im oberen Teil der Nordflanke mögen geringfügig voneinander abweichen.)

Am 18. Juni errichtet die Expedition ihr Basislager auf dem Abruzzi-Gletscher. Lager 1 auf dem Plateau des Süd-Gasherbrum-Gletschers in 5900 m Höhe kann am 21. Juni aufgestellt werden, Lager 2 auf 6350 m Höhe auf dem Plateau westlich des Gasherbrum La am 26. Juni. Doch dann beginnt eine Schlechtwetterperiode, die nicht enden will. Bei Aufhellungen bricht man mehrmals zu Lager 2 auf, wird aber immer wieder von Schneestürmen zurückgetrieben.

Die Geduld der Teilnehmer ist fast aufgebraucht, die Träger für den Rückmarsch sind auf den 25. Juli bestellt. Trotz Schneefalls brechen alle 6 Bergsteiger am 18. Juli nochmals auf. Es ist die letzte Chance. Den 19. Juli müssen sie wegen Schneefalls im Lager 1 verbringen, aber am 20. Juli beginnt der Tag mit strahlend blauem Himmel. Sie gehen hinauf zum Lager 2, das am Fuß des Übergangs von der Nordwand zur Nordwestwand steht. Am 21. Juli ist das Wetter immer noch gut; sie steigen in die Wand ein. Es ist sehr steiles kombiniertes Gelände, in dem auch bei Fels die Steigeisen nicht abgelegt werden können. Um 17 Uhr stehen sie auf knapp 6900 m Höhe unterhalb des Felsriegels, über dem das Schotterfeld mit dem vorgesehenen Lagerplatz folgt (vergl. 1975). Schmatz, Schaffert und Vogler kehren hier um. Michael Dacher führt die verbliebene Dreier-Seilschaft durch die Felspassage im Schwierigkeitsgrad V hinauf auf das Plateau. Hier, auf 7050 m Höhe, haben auch Habeler/Messner im Jahr 1975 kampiert.

Am 22. Juli ist es sehr kalt, aber windstill und schön. Um 6 Uhr brechen sie auf. Ab 7200 m wollen sie eine neue Route weiter links gehen, die sich aber als nicht begehbar erweist. Bis sie wieder zum Ausgangspunkt zurückgestiegen sind, ist es 12 Uhr. Sie geben nicht auf und stehen schließlich um 18.20 Uhr auf dem Gipfel. Beim Abstieg wird es dunkel, so dass sie gezwungen sind, auf ihren Rucksäcken sitzend zu biwakieren. Als es hell wird, erkennen sie, dass sie sich nur etwa 100 m oberhalb ihres Zeltes durch die Nacht gezittert haben. Am 25. Juli sind alle wieder im Basislager.

Teilnehmer: **Michael Dacher**, **Sigi Hupfauer**, Dr. Wolfgang Schaffert, Dr. Gerhard Schmatz, **Günter Sturm**, Peter Vogler

Quellen: Alpenvereinsjahrbuch 1984. Günter Sturm – Expedition zum Gasherbrum I (HiddenPeak)

Norbert und Gregor Herler: Reiß mer'n nieder – Michl Dacher – der erste Deutsche auf dem K2

Kapitel Hidden Peak, Seiten 112 bis 119
Eigenverlag, 2009

Günter Sturm: Hidden Peak, North Face
The American Alpine Journal 1983, Seiten 268 + 269